

langem eisenen Tage und ist von mahgebender deutlicher Seite schon Harzgefäß worden. Da aber die verlogene Propaganda unserer Feinde beharrlich bemüht ist, den wahren Sachverhalt immer wieder zu pervertieren und die Weltöffentlichkeit sowohl über die Ursachen des Krieges als auch über die von ihnen verfolgten Ziele irreführen, ist es wichtig, durch authentisch amtliche Dokumente noch einmal die unüberstößliche Grundlage zu schaffen, auf der ausschließlich und offen England war, das den Krieg verschuldet und ihn gewollt hat, um Deutschland zu vernichten.

Nachdem das Auswärtige Amt bereits unmittelbar nach Kriegsausbruch in einem Weisbuch die Ursachen veröffentlicht hat, ist das über die letzte Phase der deutsch-polnischen Kriege Aufschluß gebende, fast ausschließlich um amtliche Sammlung von Dokumenten der, die sich nicht auf die dem Kriegsausbruch unmittelbar vorhergehende Zeit befrachten, sondern die wesentlichen politischen Ereignisse umfassen, aus denen sich sowohl der Konflikt mit Polen als auch der Konflikt mit England und Frankreich ergibt, das.

Die 482 Dokumente, die in den Anlagen abgedruckt sind, werden eine so deutliche Sprache, daß sie keiner Sammlung bedürfen.

Höchste Zeit für Feldpostsendungen!

Weihnachtsgeschenke bis 15. Dezember auflefern

Ein Weihnachtsfest ohne Päckchen und Pakete mit Liebesgaben, die in die Ferne reisen, wäre für uns alle undenkbar. Daron ändert auch der Krieg nichts. Und wenn auch vielleicht unsere Gaben und Überbringer für die Lieben in der Ferne diesmal beiseite anfallen — irgendwelche kleinen Päckchen, denn das unsere Männer, Söhne, Brüder, Freunde an der Front die auch in den Weihnachtsstunden draußen am deutschen Grenz die ehre Nacht halten, wenigstens einen trauen Gruß aus der Heimat bekommen müssen, das ist ganz selbstverständlich.

Ob wir nun unser Päckchen für die Front packen oder ein kleines Paket, das in der Heimat nach einer anderen Stadt reist — jeder weiß, daß es diesmal seitlich anlangen heißt, denn am 15. Dezember müssen alle Pakete und Päckchen bei der Post aufgegeben sein. Darum beginnt in diesen Tagen das große Packen.

Können Sie ein Paket packen? Die Postbeamten könnten uns alle etwas darüber erzählen, daß viele Menschen diese Kunst keineswegs verlernen. Sonst würden sich nicht so viele Postsendungen unterwegs in ihre Verpackung auflösen oder schwer beschädigt beim Empfänger ankommen. Das erste und Wichtigste ist die gute, feste Verpackung. Diese muß in ihrer Widerstandsfähigkeit dem Gewicht des Paketes entsprechen. Verleitet man zum Beispiel ein Päckchen mit ganz leichtem Inhalt, das vielleicht ein Paar gestrichelte Socken, ein wenig Briefpapier und einen silbernen Bleistift enthält — dann genügt natürlich ein leichter Karton.

Verderbliche Lebensmittel zu schicken, ist gerade heute, wo der Transport jeder Verfrachtung länger dauert als sonst, wo Pakete und Päckchen oft tagelang in den warmen Räumen der Postanstalten liegen, nicht anzuraten. Besonders in den Feldpostkammern erlebt man in dieser Beziehung viele „Kannen“. Hunderte von Päckchen gehen hier ein, die von verflüssigtem, ranzig gewordenem Fett triefen oder von faul gewordenem Obst oder schlecht verpackter Marmelade durchdrängt sind.

Daß Weihnachtspakete auch wirklich weihnachtlich aussehen müssen, sollten wir uns immer wieder vor Augen halten. Es kommt dabei mehr als sonst auf hübsche Verpackung in buntem Weihnachtspapier an, und auf alle Fälle



Arbeitskameradinnen und -kameraden packen liebevoll Gaben für die Kameraden an der Front. (Foto: Espert)

wollen wir ein paar Tannenzweige oben auf die Geschenke legen. Zuletzt noch eine Probe: rutschen die einzelnen Stücke im Paket auch nicht durcheinander? Sonst müssen die Zwischenräume nochmals fest ausgepackt werden. Dann kommt das Schließen: das Verändern. Der beste Knoten nützt nichts, wenn die Schnur nicht fest angespannt ist und sich leicht herunterreißen läßt. Die Verankerung muß wirklich festen Halt geben. Dann noch gewissenhaft und deutlich die Adresse und die Feldpostnummer geschrieben — und fort mit dem Paket zur Post! Aber vor dem 15. Dezember: das ist die Forderung!

Weihnachtsgrüße zur Front

Unter Bild zeigt, wie auch in unserem Betrieb der Kameraden an der Front gedacht wird. Lieberwollte Hände haben sich darum bemüht, ihnen eine Freude zu machen. Die Sendungen sollen ihnen die Gewissheit geben, daß sie auch in unserer Betriebsgemeinschaft weiter seit veranlagt sind. So wie bei uns, ist es auch in anderen Wiesbadener Betrieben in diesen Tagen. Den Gaben liegen dann meist Briefe der Arbeitskameraden bei oder aber ein gemeinsames Schreiben gleichen Inhaltes geht an alle unsere Soldaten, die früher mit uns in der Gemeinschaft des Betriebes wertvoll, Gerade ein solches Schreiben feiert die Bande der Zusammengehörigkeit. Die, die dabei bleiben, erzählen, was sich in letzter Zeit in dem Betriebe an besonderem ereignet hat, die Feldpostanchriften aller zu den Waffen gerufenen Männer der Betriebsgemeinschaft liegen bei. Weitere Kameraden eilen zu den Fahnen. Alles Dinge, die unsere Feldfrauen interessieren. Nicht zuletzt wollen sie aber auch wissen, was es Neues in ihrem alten Betrieb selbst gibt. Wir schreiben ihnen über unsere Arbeit, über unsere neuen Maschinen, die trotz der Kriegszeit aufgestellt werden konnten. Sie werden viele Neugierigkeiten aufnehmen und sie mit anderen Kameraden austauschen. Der eine weiß, daß der andere jenes und so entsteht draußen an der Front ein Bild von dem Schaffen in der Heimat, eine Arbeit, die von denen geleistet wird, die draußen leben... für uns.

AUCH IN DER Drogerie

gibt es gar mancherlei, was einem Soldaten nützlich ist, ich nenne nur ein paar Beispiele: Rasierwasser, Puder, Kölnisch Wasser, Fußkreme, Zahnpasta, Rasierkreme (bezugsscheinfrei), Spirituosen. Noch mehr erfahren Sie bei Ihrem persönlichen Besuch in Ihrer Fachdrogerie

DROGERIE TAUBER

Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34 • Fernruf 221 21

Billige Bücher in Feldpostpackung
H. SCHELLENBERG'SCHE BUCHHANDLUNG
Max Schumann
Rheinstraße 46, Ecke Oranienstraße

Feldpost-Pakete Briefpapier aller Art

WILHELM FUHR
Oranienstraße 16 • Telefon 21240

Für Pünktlichkeit



Gegr. 1838 • Am Maurflusplatz

Druckfachen

für jeden Gebrauch
fertigst schnell die
L. Schillingen, 1. Bld.
Wiesbadener Tagblatt
Langgasse 21, Ruf 5901

... und das gute Buch
von Buchhandlung
K. Molzberger Nachf.
LUISENSTRASSE 27
neb. d. Bonifatius-Kirche

Für den Nähstich
Stahlwarenfachgeschäft
Herbst
Friedrichstraße 8 • Ruf 236 54
Eigene Werkstatt

Mod. Herd

Gas u. Kohle,
and. Herde, Def.,
Bademannen,
Schränke, elektr.
u. Gasheizk.,
u. Kochen,
Pökel u. viele
and. Geschenkb.
Räume.
Küchenschleife
E. Kasper,
Heberstraße 37,
Tel. 266 27.

Am Sonntag, d. 14. Dez. 1939,
15 Uhr verkündet im
Versteigerungsal
Wiesbaden, Marktplatz 3, 1
2 kompl. Eichen-Schlafzimmer
einzelne mit Matratzen,
Dauensieb u. Kissen; ferner
einige 100 Hertlingen u. a. m.
Hentl. meist. swangsm. u. Barz.
Bediold, Obergerichtspräsident,
Schierkeimer Straße 9, 2.

HARMONIKAS

SEIBEL hat außer den billigen
die vier großen Marken:
Hohner, Royal-Standard,
Cantulia, Scandalli.

Telefon 23263

1. Etage durch-
gehend offen!

Werde Mitglied der NSV.!

Weihnachtsgeschenke

die Freude bereiten

von Kästner

die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl • Ruf 255 50
Taubstraße 4

Theater • Kurbus • Film

Deutsches Theater. Mittwoch, 13. Dez.,
14-16.30 Uhr: Alle Jahre wieder...
an der St. A. 19-21.45 Uhr, neu ein-
geführt: Der Waffenschmied, Komödie
Drei in 3 Akten von Albert Döring.
St. A. C. 14. Donnerstag, 14. Dez.,
19 bis 21.45 Uhr: Schwarzer Peter,
St. A. D. 13.
Reichens-Theater. Mittwoch, 13. Dez., 20 bis
22 Uhr: Erkauftung: Trostentwurf,
Vollspiel in 3 Akten von Kurt Bertels,
St. A. I. 10. R. — Donnerstag,
14. Dez., 20-22.10 Uhr: Der Clappentale,
Kurbus. Donnerstag, 14. Dez., 16 bis
18 Uhr: Kommt, Kommt: Kammermayer
Willi Reich; 20 Uhr: Spielplan: Städtische
Chor.
Kurbus-Donnerstag, 14. Dez.,
11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kurbus
Karl Schmitt.
Scala-Varieté. Doppel-Vollspiel: Gritta Gella,
das Lied der frühen Jahre, Poete und
Marcell in ihren Schönen und Schlechten
singen und weitere 8 Attraktionen.
Film-Theater.
Waltha: Rheinische Brautjahre.
Thalia: Wenn Männer verreisen.
Hilf-Hilf! Frau im Stramp.
Film-Hilf! Robert Koch.
Capitol: Der Mann aus dem man spricht.
Hilf-Hilf! "Sitzen in Altes".
Hilf-Hilf! Der Flüchtling aus Chicago.
Dauer: Die weiße Hölle vom P. V. V.
Clamp: Zwei gute Kameraden.
Union: "Manege".

Briefmarken

Alben
Kataloge
Pinzetten
Klebefolien
Tascheffte
Farben-führer
Einsteckbücher

Dr. W. Becker, Langgasse 56

Dachpappen / Dachlacke

Karbolinum in allen Farben
Karl Bünger, Romberg 30
Telefon 21457
Hahn L. Ts. / Altensteinerstr. 4
Telefon Wehen L. Ts. 102

Neue Küchen

160 cm und 180 cm breit, 3 Stck.
zu verkaufen.
Otto Kannenberg
Taubstraße 29.

Gesunde Füße - frohes Fest!



Viel Gehen und Stehen stellt
Hochleistungen an die Füße,
denn sie auf die Dauer nur
bei regelmäßiger fachlicher
Fußpflege gewachsen sind.

Jetzt
praktisch
schenken!

Legen Sie auf den Gabentisch
Abonnementkarten für
10 Fußpflege-Behandlungen
10 Massage-Behandlungen.

Bedienung auf wissenschaftlicher
Grundlage durch 10 Spezialkräfte

Dr. Scholl's Fusspflege-System

nach Dr. W. M. Scholl, amerik. Arzt und Orthopäde

Fachinstitut Langgasse 42-44, Tel. 232 39

Geschenke!
Alles zur Haar- und
Hautpflege - prak-
tische, geschmackvolle
Dinge - erhalten Sie
in reicher Auswahl
bei Ihrem Friseur!
... die sich pflegen,
sind andern überlegen!

Reichsfender Frankfurt

Donnerstag, 14. Dezember 1939
6.00 Landolf, meist auf! 6.10 Gymnastik. 6.30 Konzert.
7.00 Nachrichten. 8.00 Gymnastik. 8.20 Unter-
haltungskonzert. 9.10 Was wir Frauen heute
wissen müssen. 9.30 Schulamt. 10.00 Frohe Weisen.
11.00 Musik. 11.50 Stadt und Land — Hand
in Hand.
12.00 Konzert. 12.30 Nachrichten. 14.00 Nachrichten. 14.15
Dem Opernfreund. 15.55 Rätsel für unsere
Soldaten. 16.00 Konzert. 17.00 Nachrichten.
18.00 Ruf ins Land. 18.25 Unterhaltungskonzert. Daz-
zwischen: 18.30 Was dem Zeitgeschehen. 19.10
Berichte. 20.00 Nachrichten. 20.15 Übertragung vom
Deutschlandsender. 22.00 Nachrichten. 24.00
Nachrichten.

Bettfedern-Reinigung

mit moderner
Reinigungsmaschine
DAUNEN
FEDERN
INLETTE
Bett-Werner
Taubstraße 29
Ecke Friedrichstraße
TELEFON 279 39

Ihre Verlobung geben bekannt

Hilde Rumpfenhorst
Emil Börner, Witz. der Luftwaffe

Wiesbaden, den 13. Dezember 1939

ERNST RIEDEL
LILLY RIEDEL, geb. Wald
VERMÄHLTE

Wiesb.-Biebrich
z. Z. im FeldeWiesbaden
Zimmermannstr. 6

Bonner Krankenkasse!

Beitrag für Mann, Frau RM 5,50
und Kind von monatlich 2,50 an

Aufnahme ohne Untersuchung.
Unverändliche Prospekte durch
Bez.-Dir. Wiesbaden

Maritzstraße 3 Telefon 23751

Gestorbene in Wiesbaden.

Hermann Stiller, 69 J.,
Vordlitze 22.
Wilhelm Koll, 77 Jahre,
Am Rell-Friedr.-Bld 4.
Elisabeth Baur, geborene
Dombach, 68 J., Gulten-
Abell-Strasse 1.
Karl Koll, 55 Jahre,
Seelstraße 30.
Therese Schmidt, geborene
Bauer, 67 Jahre, Moritz-
straße 72.
Elisabeth Galtbach, geb.
Klemm, 70 Jahre, Schier-
heiner Strasse 8.
Karl Schatz, 19 Jahre,
Friedrichstraße 55.
Marie Borchardt, geborene
Schardt, 67 Jahre,
Oberwiesengarten 10.
Wilhelm Schmidt, 65 J.,
Baltmühlstraße 53.
Johanna Caspar, 55 J.,
Rauenthaler Strasse 12.

Pianos

neu u. gebraucht
von RM. 250,- an
Mietpianos

Schmitz

Raustr. 57, gegen-
über Landeshauptbank

Stählmächinen-
Reparaturen
Th. Brüd.
Moorstraße 15

FAMILIEN

Drucksachen

sind Markensteine
auf dem Lebens-
weg. Wir geben
diesen das richtige
Gesicht. Besuchen
Sie bitte die aus-
gezeichnete Sonder-
ausgabe, welche der
Mitarbeiter in unserer
Schaltzentrale



L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
LAN 2043 SE 21
TELEFON 906-31

Der tägliche Heimatgruß

In Gestalt einer täglichen Feldpostlieferung des beliebten
„Wiesbadener Tagblatt“ bereitet Ihren Angehörigen bei
der Wehrmacht besondere Freude. Jeder von unseren
Soldaten im Felde liest gern, was in der Heimat vorgeht

Am 10. Dezember verstarb nach kurzem Leiden mein
lieber Bruder

Michael Steinert.

Johanna Steinert.

WIESBADEN, den 13. Dezember 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 14. Dezember, nachm.
1.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Unser früherer Arbeitskamerad

Michael Steinert

verschied am 10. Dezember d. J. im Alter von 73 Jahren.

In 37 Jahren der Zugehörigkeit zu unserem Betrieb — von 1896 bis 1935 —
war er uns ein lieber Mitarbeiter, der als Setzerarbeiter treu und
zuverlässig seine Pflicht erfüllte. Seitdem lebte er im Ruhestand.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1939.

Heute entschlief nach langem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden unsere innigst-
geliebte gute Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter

Philippine Müller

geb. Dörr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Müller
Kinder, Schwägerinnen
und Enkelkinder.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1939,
Helmstr. 23

Die Feuerbestattung erfolgt am Freitag,
dem 15. Dezember 1939, mittags 12.15 Uhr
auf dem hiesigen Südfriedhof.

Ihren Winterhut

bestimmen Sie
sich selbst und
preiswert um-
schreiben u. um-
arbeiten sowie neue
Unterwäsche bei
Erna Wohle
Damenhüte,
Bettdecken 2.
Ed. Schmalz,
Strasse 10.

Staubfänger

tägl. nur 1.50

Piano

monatl. 6,-

Kriegsstraße 6, 1.

Werbe-Mittel

der HEB!

Zehn Tage nach dem Heimgang unserer geliebten Mutter
schloß mein über alles geliebter, unvergesslicher Mann,
unser herzenguter Bruder, Schwiegersohn, Schwager,
Onkel, Nefte und Vetter

Max Wust

Regierungsekretär a. D.

Inh. des E. K. II. Kl., des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes
und des silb. Verwundeten-Abzeichens

seine gütigen Augen für immer. Er starb an den Folgen
seiner im Weltkriege erlittenen Verletzungen. Ein heldisches
Leben, überreich an Qualen und Entsetzungen, hat seine
Seele ausgehaucht.

In unsagbarem Schmerz:
Maria Wust, geb. Kanne.

Königsstein 1. T., den 12. Dezember 1939.
z. Zt. Wiesbaden, Seerobenstr. 32. I

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. Dezember 1939,
um 15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitte abzuheben.



Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres
unvergesslichen Entschlafenen

Oberfunker Adolf Gotta

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem
Oberwehrkreispfarrer Dr. Molitor, Mainz, der Ehren-Abteilung
der Heeres-Nachrichten 232, der NSDAP. Ortsgruppe
W.-Dotzheim, den katholischen Schwestern W.-Dotzheim,
den Schwestern im Paulinenstift, für die vielen Kranz- und
Blumenspenden und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Gotta.

Wiesbaden-Dotzheim, im Dezember 1939.

Schlitten
Schlittschuhe
JUNG Kirchgasse 47



Am Montag nahm der liebe Gott
mein innigstgeliebtes Kind, unsere
liebe gute Schwester

Anna Orth

Lehrerin a. D.

zu sich in ein besseres Jenseits.

In tiefer Trauer:

Frau Katharina Orth, Wwe.
Willi Orth
Josef Orth
Ida Orth, geb. Riehn
u. Anverwandte.

Wiesbaden, Seerobenstraße 27
Köln, Limburg/Lahn.

Beerdigung:

Donnerstag, den 14. Dezember 1939, nach-
mittags 3.45 Uhr Südfriedhof.

Seelenamt:

Donnerstag, den 14. Dezember 1939,
7.15 Uhr St. Elisabeth.

Allen Verwandten und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter,
unsere gute Schwester, Schwägerin und
Tante

Fräulein Helene Forst

nach langem, mit großer Geduld ertrage-
nem Leiden Dienstag früh 7½ Uhr sanft
entschlafen ist.

Die trauernde Mutter:

Frau Anna Forst, Wwe.
nebst Geschwister
und Angehörigen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1939.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag
10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Von Kranzspenden bitte man abzuheben.

Aus den Familienanzeigen seiner Heimatzeitung

erhielt der Soldat im Felde, was sich in den
bekannten Familienkreisen ereignet. Das
interessiert ihn sehr. Sie brauchen ihm
dies alles gar nicht ins Feld zu schreiben,
sondern ihm nur täglich das

Wiesbadener Tagblatt

durch uns ins Feld schicken zu lassen.
Das kostet nur RM 2,- im Monat.

BESTELLSCHHEIN

An den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

Ich beauftrage Sie,
ab sofort das „Wiesbadener Tagblatt“

an _____
Feldpostnummer _____

zu senden. Den Monatsbezugspreis von RM 2,-
wollen Sie bei mir kassieren lassen.

Name des
Bestellers: _____

Ort: _____

Straße u. Nr. _____

Heute entschlief sanft

Frau Marie Schäfer, wwe.

geb. Wiegand

Im Alter von 75 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Geschwister Schaefer.

Wiesbaden, Kirberg, Schloßen 1. Th. Indianapolis USA.
Wörthstr. 25 Toronto (Kanada), den 11. Dez. 1939.

Einäscherung: Freitag, den 15. Dezember, vorm. 11½ Uhr
auf dem Südfriedhof. — Von Beileidsbesuchen und Blumen-
spenden bitten wir abzuheben zu wollen.